Fürstliche Glückwunschschreiben zur Vermählung Prinz Alberts von Sachsen-Coburg und Gotha mit Königin Victoria von Großbritannien und Irland[1]

Am 10. Februar 1840 fand in der königlichen Kapelle des St. James's Palace, der offiziellen Londoner Residenz der britischen Könige, eine Hochzeitszeremonie statt, von der ganz Europa sprach und die in der Folgezeit die dynastische Entwicklung des Kontinents entscheidend prägte.
Queen Victoria (1819-1901), seit dem 20. Juni 1837 Herrscherin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, vermählte sich mit dem Prinzen aus einem mediocren deutschen Fürstenhaus. Ihre Wahl fiel auf den gleichaltrigen Albert (1819-1861) von Sachsen-Coburg und Gotha, dessen erst 1857 bewilligter Titel „Prinzgemahl" seine nachgeordnete Stellung im britischen Königshaus kennzeichnet. Albert war am 26. August 1819 geboren und auf die Namen Franz August Carl Albrecht Emanuel getauft, wurde jedoch im späteren Leben nur noch Albert genannt. In den Glückwunschreiben ersetzt der offensichtlich aus Coburg/Gotha vorgegebene Name Albert bereits den Namensbestandteil Albrecht und ist vorangestellt, gewiss in Erinnerung an die gleichnamigen Wettiner Ernst und Albert 350 Jahre zuvor, die den Gesamtbesitz der Wettiner 1485 in die Ernestinische (Kurlinie bis 1547) und die Albertinische Linie teilten.
Die Verbindung war diplomatisch geschickt von Leopold von Sachsen-Coburg-Saalfeld – seit 1831 als Leopold I. Wahlkönig der Belgier – arrangiert worden. Leopold stammte wie sein Neffe Albert aus dem Hause Coburg-Saalfeld, das aber seit 1826 durch dynastische Neuordnung zu Sachsen-Coburg und Gotha geworden war.

Die thüringischen Linien des Herzogtums Sachsen sind selbst für

---

[1] Das Staatsarchiv Gotha bewahrt eine umfangreiche Akte der eingegangenen Glückwunschschreiben: (Signatur: Staatsministerium Abt. Gotha Dep. C Loc. I. Tit. 4 Nr. 34). Herrn Direktor Lutz Schilling und Frau Archivamtsrätin Rosemarie Barthel danke ich für die freundliche Erlaubnis zur Auswertung und Publizierung der Glückwunschschreiben.

Die Münzabbildungen stellte dankenswerterweise die Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. Frankjurt/M. zur Verfügung.

Ohne Münzabbildungen erschien der Beitrag in der Festschrift zum 114. Deutschen Philatelistentag Gotha 2015.

historisch Kundige genealogisch ziemlich verwirrend. Nicht umsonst gelten die thüringischen Fürstentümer als ein Musterbeispiel der bis in das 19. Jahrhundert währenden kleinstaatlichen Zerrissenheit des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Daher sei das dynastische Geflecht zunächst etwas erläutert:
Ernst der Fromme (1640-1675) war der Gründer der herzoglich sächsischen Linie Sachsen-Gotha (seit 1672 Sachsen-Gotha-Altenburg). Die sieben Söhne teilten nach dem Tode des Vaters den Gesamtbesitz in sieben mehr oder weniger selbständige Fürstentümer. Bis 1710 waren davon bereits drei wieder ausgestorben – Coburg (1699), Eisenberg (1707), Römhild (1710) – und fielen an die verbleibenden Linien, überwiegend an Gotha. Als 1825 die Hauptlinie Gotha-Altenburg im Mannesstamm ausstarb, war der Grund für eine Neuordnung und Umverteilung unter den noch drei existierenden Linien Coburg-Saalfeld, Meiningen und Hildburghausen gegeben. Gotha fiel an Coburg; es entstand das Doppelherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha. Landesherr wurde Ernst I. (1826-1844), bisheriger Herzog von Sachsen-Coburg-Saalfeld. Der bisher zu Coburg gehörende Landesteil Saalfeld fiel an Herzog Bernhard Erich Freund (1821-1866) von Sachsen-Meiningen. Neu gebildet wurde das Herzogtum Sachsen-Altenburg, das es bis 1672 schon einmal gegeben hatte. Landesherr wurde der bisherige Herzog Friedrich (1826-1834) von Sachsen-Hildburghausen. Diese Linie erlosch 1826, Hildburghausen fiel an Meiningen. Von der Teilung unberührt blieb das Herzogshaus Sachsen-Weimar, seit 1815 Großherzogtum.

Leopold war der jüngere Bruder des in dem Doppelherzogtum Coburg und Gotha regierenden Herzogs Ernst I. (reg. 1826-1844), dem Vater des Prinzgemahls Albert. Beinahe wäre Leopold selbst dem britischen Thron nahe gekommen. Seine Gattin und Thronanwärterin Prinzessin Charlotte Auguste, starb jedoch 1817 mit 21 Jahren nach einer Totgeburt. Daraufhin vermittelte Leopold ein Jahr später die Heirat seiner verwitweten Schwester Victoria mit Eduard August, Herzog von Kent und Strathearn, den Eltern der künftigen Queen Victoria, die am 24. Mai 1819 geboren wurde. Mit Erfolg hat er als „geliebter Onkel“ dann die Ehe zwischen dem Neffen Albert und der Nichte Victoria arrangiert.
Herzog Ernst I., Vater des Prinzgemahls, fiel die Aufgabe der Verbreitung des illustren Ereignisses zu. Er setzte unverzüglich die kaiserlichen Höfe in Wien und St. Petersburg sowie die königlichen und fürstlichen Höfe des Deutschen Bundes und Europas von der Vermählung seines Sohnes in Kenntnis. Dazu ergingen diplomatische

Noten (Notifikationen) mit differenzierten Angaben zu Anreden und Titulaturen an:

- Ihre Kaiserlichen Majestäten von Österreich und Russland („höchst eilig“)
- Ihre Königlichen Majestäten von Preußen, Hannover, Sachsen, Bayern, Württemberg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Niederlande, Belgien, Griechenland
- Ihre Majestät die Herzogin Marie Louise von Parma, Piacenca und Guastalla
- Sa Majesté le Roi des Francais, la Reine de Portugal, le Roi de Sardaigne, le Roi des deux Siciles
- Großherzog von Toscana, Erzherzog von Modena, Kurfürst von Hessen, Kurprinz Mitregent von Hessen, Großherzog von Baden
- Ihre Königlichen Hoheiten Großherzog von Hessen und bei Rhein, Mecklenburg Schwerin, Mecklenburg Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Weimar
- Ihre Durchlauchten Herzog zu Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Nassau, Braunschweig, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen, Landgraf von Hessen-Homburg
- Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, Sondershausen, Waldeck und Pyrmont, zur Lippe-Detmold, Lippe-Schaumburg, Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen, Reuß-Greiz, Reuß-Schleiz, Reuß-Lobenstein und Ebersdorf, Liechtenstein
- Fürst von Metternich, von Leiningen, Hohenlohe-Langenburg, Hohenlohe-Kirchberg

Hochrangige Diplomaten und Gesandte wurden für die Notifikationen als Vermittler einbezogen. Unter ihnen sind bekannt:

Berlin: von Röder, Ministerresident, Kammerherr und Obristleutnant

Dresden: Anton Freiherr von Carlowitz (1785-1840), herzoglich Sachsen-Coburg und Gothaischer Geschäftsträger, Kammerherr und Legationsrat, dirigierender Staatsminister. Carlowitz verstarb zwar bereits am 21. Januar 1840, hatte jedoch die Eheanbahnung noch begleitet.

Gotha: Freiherr Dietrich Karl August von Stein (1793-1867), Staatsminister zu Gotha

München: Franz von Elsholtz (1791-1872), herzoglich Sachsen-Coburg und Gothaischer Geschäftsträger, Legationsrat

St. Petersburg: Graf Karl Robert von Nesselröde, russ. Diplomat, Vice-Kanzler (contrasigniert das Schreiben von Nikolaus)

Wien: Freiherr von Borscht, Sachsen-Coburg und Gothaischer Geschäftsträger.

48 deutsche und europäische Regenten sowie Fürst Metternich nahmen das Ereignis zum Anlass, Glückwunschadressen nach Coburg und Gotha zu senden.
Die Gliederung erfolgt absteigend nach der staatlichen Hierarchie von den beiden Kaisern bis zu den diversen Fürsten mit Absenderort, Datum, Unterschrift (abgekürzt U:), sowie Eingangsdatum.
So die Kuverts erhalten sind, wurden die Vorphilastempel nach dem Katalog von Feuser/Münzberg zitiert:
Peter Feuser, Werner Münzberg: Deutsche Vorphilatelie. Spezialkatalog und Handbuch. Stuttgart 2000 (Peter Feuser Verlag).

Nach Abgangs- und Eingangsdatum waren die Briefe in der Regel zwei Wochen unterwegs; abweichende Zeiträume sind durch entferntere Destinationen bzw. durch „Diplomatenpost“ mit bis zu vier Monaten Beförderungszeit zu erklären. Diesen Schreiben liegen keine Kuverts bei.

Die Texte sind nach einem ähnlichen Schema abgefasst: Auf die Empfangsbestätigung mit dem Dank über die erfreuliche Nachricht folgen Glückwünsche für das Paar und die Versicherung der Freundschaft und Hochachtung für den Vater des Prinzgemahls. Persönlich gehaltene Formulierungen, die von allgemeinen Floskeln etwas abweichen, sind bei dem jeweiligen Brief zitiert.

Zur „numismatischen Anreicherung“ sind etlichen Regenten – wenn möglich – Porträts zeitnah geprägter Münzen nach der Dresdener Münzkonvention von 1838 in Talergröße bzw. Doppeltalergröße beigegeben.

Europäische Staaten (außer Deutsches Reich)

1. Österreich, Kaisertum
Ferdinand I. (reg. 1835-1848)
U: Ferdinand (? Unleserlich)
Wien, 2.4., Eingang 17.4., ohne Umschlag

2. Rußland, Kaisertum (Zarenreich)

Nikolaus I. (reg. 1825-1855)
U: Dobroshelatelny (freundwilliger) Nicolaus
St. Petersburg, 16.3., Eingang 4.7. (!), ohne Umschlag
Blatt 72, Original russ. Vs. und Rs.; Blatt 73,
Übersetzung:
„Durchlauchtiger Herzog, freundlich geliebter Vetter!
Mit besonderem Vergnügen haben Wir das Schreiben Ew. Durchlaucht und Liebden erhalten, wodurch Uns dieselben von der vollzogenen Vermählung des geliebten Sohnes, des Prinzen Albert Franz August Carl Emanuel, Herzogs zu Sachsen, Königlichen Hoheit und Liebden mit Ihrer Königlichen Majestät der Königin Victoria I. von Großbritannien und Irland, benachrichtigt zu haben.
Nach dem aufrichtigen Antheil, den Wir an Allem nehmen, was Ew. Durchlaucht betrifft, bezeigen Wir Ihnen Unsern Glückwunsch zu diesem für Dieselben und dero Herzogliches Haus erfreulichen Ereignisse, indem Wir zugleich von Herzen wünschen, daß diese Verbindung dem neuvermählten Ehepaare zum Pfand einer ununterbrochenen Zufriedenheit dienen möge.
Bei dieser Gelegenheit erneuern Wir Ew. Durchlaucht und Liebden die Versicherung unseres beständigen Wohlwollens für Dieselben und verbleiben in wahrer Freundschaft…“

Rubel 1840

3. Belgien, Königreich
Leopold, König der Belgier (reg. 1831-1865)
U: Leopold
Brüssel, 6.4., Eingang16.4., ohne Umschlag

5 Francs 1848

4. Dänemark, Königreich
Christian VIII. Friedrich (reg. 1839-1848)
U: freundwilliger Vetter Christian
Copenhagen, 23.3., Eingang 11.4., ohne Umschlag
(Briefbogen mit Trauerrand; Tod Friedrichs VI. am 3.12.1839)

5. Frankreich, Königreich
Louis Philippe (reg. 1830-1848)
U: Votre bon Frère Louis Philippe
(Paris) Palais des Tuileries, 30.3., Eingang 22.4.,
ohne Umschlag

40 Francs (Gold) 1838

6. Griechenland, Königreich
Otto (reg. 1832-1862)
U: le tres affectioné Cousin Othon
Athen, 16/28. 5., Eingang 21.8., ohne Umschlag

5 Drachmen 1833

7. Neapel, Königreich beider Sizilien
Ferdinand II. (reg. 1830-1859)
U: Ferdinand; (Napoles) Neapel, 10.4., Eingang 6.7., ohne Umschlag

8. Niederlande, Königreich
Wilhelm I. (reg. 1815-1840)
U: le bon Cousin Guillaume
La Haye (Den Haag), 22.3.,
Eingang 1.4., ohne Umschlag

10 Gulden (Gold) 1840

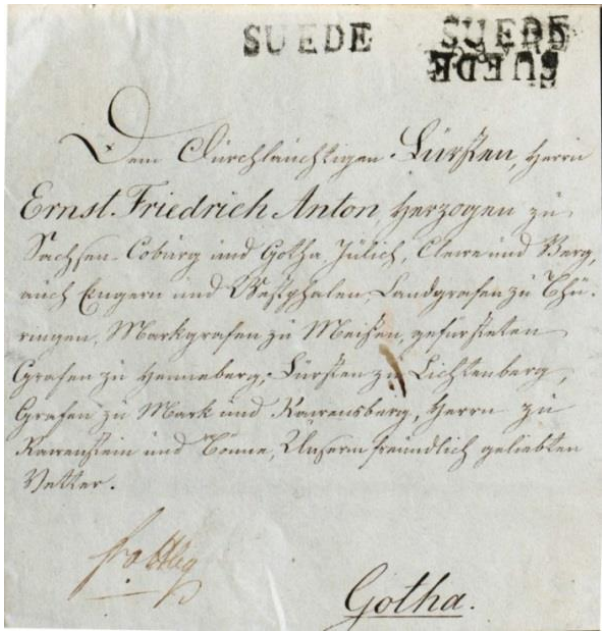
9. Sardinien,
Königreich und Savoyen, Herzogtum
Karl Albert Amadeus (reg. 1831-1849)
U: le bon Cousin Albert
Turin, 4.4., Eingang 8.6., ohne Umschlag

20 Lire (Gold) 1849

10. Schweden, Königreich
Karl XIV. Johann (reg. 1818-1844)
Stockholm, 28.3., Eingang 10.4.
U: freundwilliger Vetter Carl Johan
Umschlag mit Stempel zu Feuser 538 SUEDE; Wortlaut

„WIR Carl Johan, von Gottes Gnaden, der Schweden, Norwegen, Gothen und Wenden König, entbiethen durchlauchtigen Fürsten, Unserm freundgeliebten Vetter, Herrn Ernst Friedrich Anton, Herzogen zu Sachsen-Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen zu Thüringen, Markgrafen zu Meißen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Fürsten zu Lichtenberg, Grafen zu Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein und Tonna, Unsern freundvetterlichen Gruß und was WIR sonst mehr liebes und gutes vermögen zuvor.
Durchlauchtiger Fürst, freundlich geliebter Vetter! Mit wahrem Vergnügen haben WIR aus Ew. Liebden freundvetterlichen Schreiben vom 11ten vorigen Februarii Monats ersehen, daß die feierliche Vermählung dero geliebten Herrn Sohne, des Prinzen Albert Franz August Carl Emanuel, Herzogs zu Sachsen, Königl. Hoheit und Liebden mit Ihrer Königlichen Majestät der Königin Victoria I. von Großbritannien und Irland, am Tage vorher zu London vollzogen worden ist. Indem WIR nicht verweilen Ew. Liebden wegen dieses für dieselben und

dero Herzogliches Haus erfreulichen Ereignisses, woran WIR einen lebhaften Antheil nehmen, Unseren aufrichtigsten Glückwunsch darzubringen, benützen WIR zugleich diese frohe Veranlassung um die Versicherung jener Hochachtung und Freundschaft zu erneuern, womit WIR stets verbleiben…“



Riksdaler in specie 1839

11. Toskana, Großherzogtum
Leopold (reg. 1824-1859), auch Erzherzog von Österreich
U: Affezionatissime Cugino Leopold
Firenze (Florenz), 8.4., Eingang 22.4.
Umschlag mit Stempel WIEN / RE//// 15. APR

Fiorino 1842

12. Modena, Herzogtum
Franz IV. (reg. 1814-1846)
U: Franz
Modena, 26.3., Eingang 10.4., ohne Umschlag

13. Parma und Piacenza, Herzogtum
Marie Louise von Österreich (reg. 1815-1847)
U: l‘ affectionée cousine Marie Louise (signée Marie Louise)
Parma, 8.4., Eingang 5.5., ohne Umschlag

14. Liechtenstein, Fürstentum
Alois II. (reg. 1836-1858)
U: dienstwilligster Vetter und Diener Alois Fürst von und zu Liechtenstein
Wien, 30.3., Eingang 22.4.
Umschlag mit Stempel Wien (kursiv) / 15. APR. Franco (kursiv):

„… So wie alle Euer Liebden und hochdero Herzogliches Haus betreffenden Vorfälle, mich mit der regesten Theilnahme erfüllen, so nehme ich besonders an diesem so höchst erfreulichen Ereignisse den innigsten und lebhaftesten Antheil, und indem ich ergebenst bitte, meine aufrichtige Versicherung darüber gütig aufzunehmen, benütze ich zugleich diese frohe Veranlassung, mich und mein fürstliches Haus zu fortgesetztem schätzbaren Wohlwollen zu empfehlen, und die Versicherung der vollkommensten Hochachtung zu erneuern, mit der ich die Ehre habe zu verharren…“

Deutscher Bund

Stempel der Postbeförderung auf erhaltenen Umschlägen sind nach Feuser (Vorphilastempel) zitiert.

15. Bayern, Königreich
Ludwig I. (reg. 1825-1848)
U: freundwilliger Vetter Ludwig
München, 23.3., Eingang 31.3., ohne Umschlag

Doppeltaler 1842

16. Hannover, Königreich
Ernst August (reg. 1837-1851)
U: Ernst August
Hannover, 16.3., Eingang?, ohne Umschlag

Taler 1843

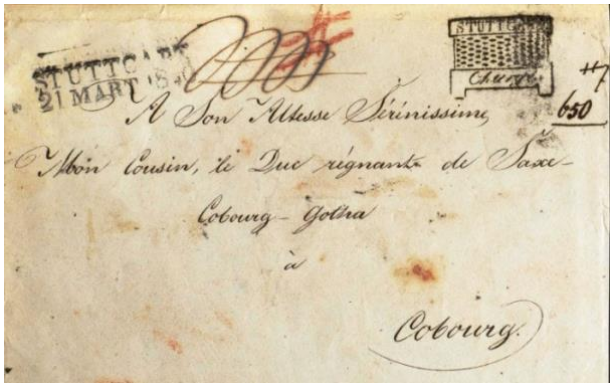
17. Preußen, Königreich
Friedrich Wilhelm III. (reg. 1797-1840)
U: freundwilliger Vetter Friedrich Wilhelm
Berlin, 21.3., Eingang 27.3.,
Beförderung als „Diplomatenpost“?
„…Es gereicht Mir zu einem besonderen Vergnügen Eurer Durchlaucht zu diesem
für Sie so erfreulichen Ereignisse aufrichtig Glück zu wünschen, und benutze Ich
zugleich gern diese angenehmeVeranlassung um Ihnen die Versicherung der
freundschaftlichen Gesinnung zu erneuern…“

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1839

18. Sachsen, Königreich
Friedrich August II. (reg. 1836-1854)
U: freundwilliger Vetter Friedrich August
Dresden, 26.3., Eingang 5.4., ohne Umschlag

Taler 1838

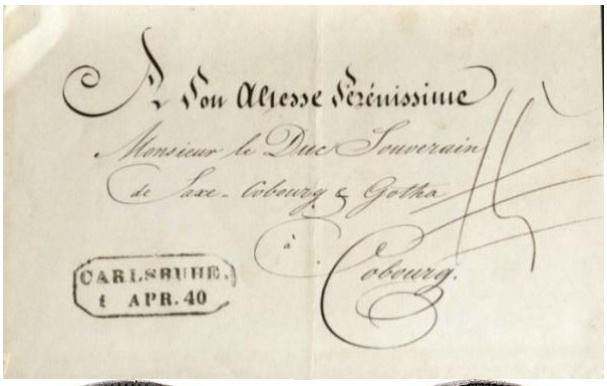
19. Württemberg, Königreich
Wilhelm I. (reg. 1816-1864)
U: freundwilliger Vetter Wilhelm Stuttgart, 19.3., Eingang 26.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 3495-14 und 3495-15 (21 MART 1840)
„…Ich widme dem Glück dieser Verbindung die aufrichtigsten Wünsche und es gewährt mir eine besondere Befriedigung, solche Euer Liebden auszudrücken und damit die Versicherung jener wahren Hochschätzung zu verbinden, womit ich bin…“



Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1843

20. Hessen, Kurfürstentum
Friedrich Wilhelm (1831-1847), Kurprinz und Mitregent
U: dienstwilliger treuer Vetter Friedrich Wilhelm
Kassel, 21.3., Eingang 29.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 570-6 (27/3 1840)
Wortlaut:
„… Die Vorsehung wolle den hohen Neuvermählten ununterbrochen das vollkommenste Lebensglück beschieden seyn lassen! Mit Vergnügen benutze ich zugleich gegenwärtige Veranlassung zu Erneuerung der Versicherung, daß ich mit der vorzüglichsten Hochachtung und wahrer Freundschaft verbleibe…“

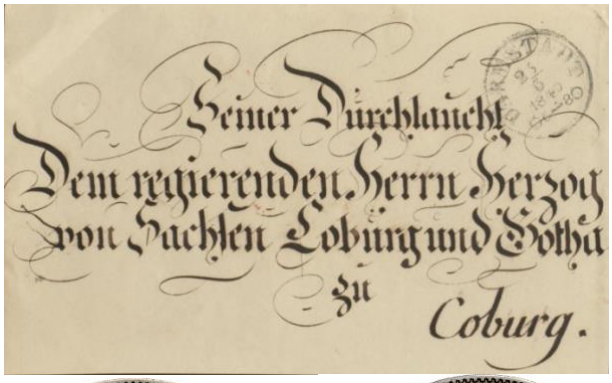
21. Baden, Großherzogtum
Carl Leopold Friedrich (reg. 1830-1852)
U: dienstwilliger treuer Vetter Leopold
Carlsruhe, 19.3., Eingang 9.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 564-25 (I. APR. 40)



Doppeltaler 1844

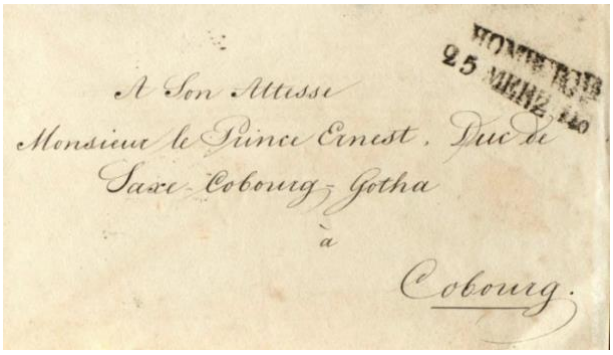
22. Baden, Großherzogtum
Prinz Wilhelm von Baden (1792-1859)
U: dienstwilliger treuer Vetter Wilhelm K
Baden, 16.3., Eingang 24.3., ohne Umschlag

23. Hessen, Großherzogtum
Ludwig II. (reg. 1830-1848)
U: dienstwilliger Vetter Ludwig
Darmstadt, 21.3., Eingang 29.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 663-10 (23/3 06-80)



Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1840

24. Hessen-Homburg, Landgrafschaft
Philipp August Friedrich (reg. 1839-1846)
U: dienstwilliger Vetter und Diener
Philipp Landgraf zu Hessen
Homburg, 20.3., Eingang 29.3.
Brief mit Trauerrand), Umschlag

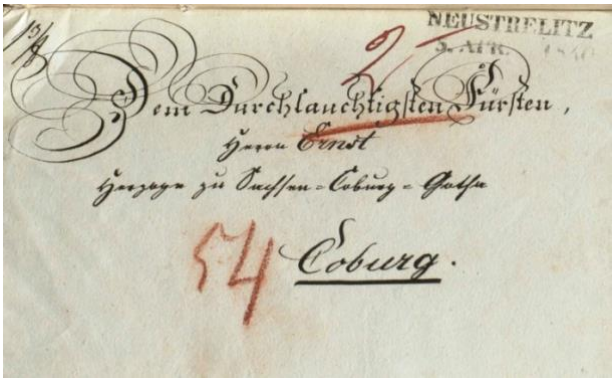


Doppelgulden 1846

25. Mecklenburg-Schwerin, Großherzogtum
Paul Friedrich (reg. 1837-1842)
U: dienstwilliger treuer Vetter Paul Friedrich
Schwerin, 21.3., Eingang 3.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 3273-7 (28 MART.), Portokorrektur

Taler 1848

26. Mecklenburg-Strelitz, Großherzogtum
Georg (reg. 1816-1860)
U: dienstwilliger Vetter Georg
Neustrelitz, 24.3., Eingang 12.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 2478-2 (5. APR. 1840)



27. Oldenburg, Großherzogtum
Paul Friedrich August (reg. 1829-1853)
U: dienstwilliger Vetter August
Oldenburg, 16.3., Eingang 26.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 2620-7 (21 MARZ 40)

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1840

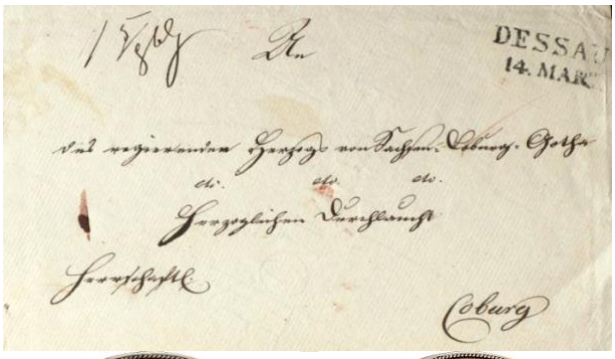
28. Sachsen-Weimar-Eisenach, Großherzogtum
Carl Friedrich (reg. 1828-1853)
U: Carl Friedrich
Weimar, 17.3., Eingang?, ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1840

29. Anhalt-Bernburg, Herzogtum
Alexander Carl (reg. 1834-1863)
U: Alexander Carl Hzg. Anhalt
Bernburg, 21.3., Eingang?,
ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1845

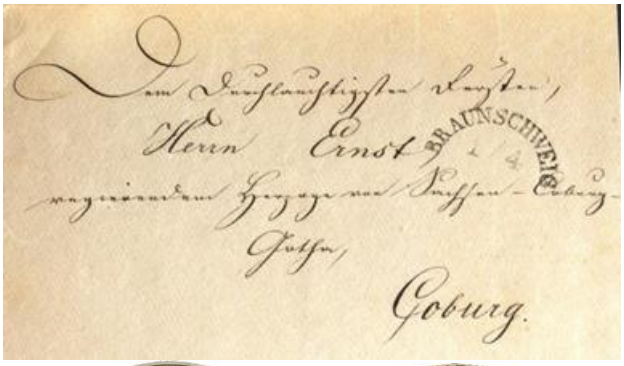
30. Anhalt-Dessau, Herzogtum
Leopold Friedrich (reg. 1817-1871)
Dessau, 13.3., Eingang 18.3.
U: Dienstwilliger treuer Vetter und Diener
Leopold F Hzg Anhalt
Umschlag mit Stempel
Feuser 687-2 (14 MAR(T?)



Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1839

31. Anhalt-Köthen, Herzogtum
Heinrich (reg. 1830-1847)
U: Heinrich Hzg. Anhalt
Köthen, 14.3., Eingang?, ohne Umschlag

32. Braunschweig, Herzogtum
Wilhelm (reg. 1831-1884)
U: dienstwilliger treuer Vetter Wilhelm hz Braunschweig
Braunschweig, 29.3., Eingang 4.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 421-17-1/4



Taler 1840

33. Nassau, Herzogtum
Adolph (reg. 1839-1866)
U: Adolph Hz.z. Nassau
Wiesbaden, 25.3., Eingang 3.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 3897-5 (30 M/// 1840)

Doppeltaler 1860

34. Sachsen-Altenburg, Herzogtum
Joseph (reg. 1834-1848)
U: Joseph
Altenburg, 14.3., Eingang?,
ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1841

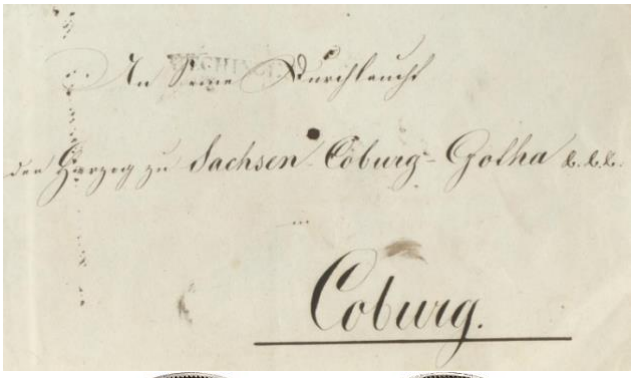
35. Sachsen-Meiningen, Herzogtum
Bernhard II. Erich Freund (reg. 1803-1866)
U: Bernhard Erich Freund
Meiningen, 16.3., Eingang?,
ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1841

36. Hohenlohe-Kirchberg, Fürstentum
Karl Friedrich Heinrich (1836-1861)
U: … Karl Fürst zu Hohenlohe Kirchberg
Kirchberg, 17.3., Eingang 26.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 1728-4 (o. Datum)
Bem.: Porto von 5 ½ auf 6 Kreuzer erhöht, Zusatzstempel! Alsfeld oder Arnsberg?

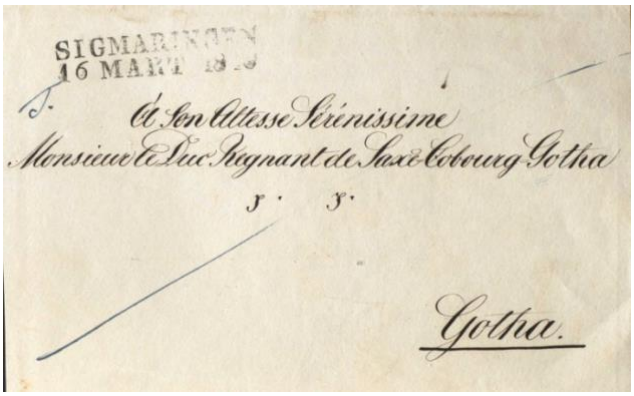
37. Hohenlohe-Langenburg, Fürstentum
Ernst I. (reg. 1825-1860)
U: Ernst Fürst zu Hohenlohe Langenburg
Langenburg, 23.3., Eingang 1.4., ohne Umschlag

38. Hohenzollern-Hechingen, Fürstentum
Friedrich Wilhelm Constantin (reg. 1838-1849)
U: ergebenster Diener und Vetter FR.W.C. Fürst von Hohenzollern
Hechingen, 17.3., Eingang 25.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 1401-3 (o. Datum)



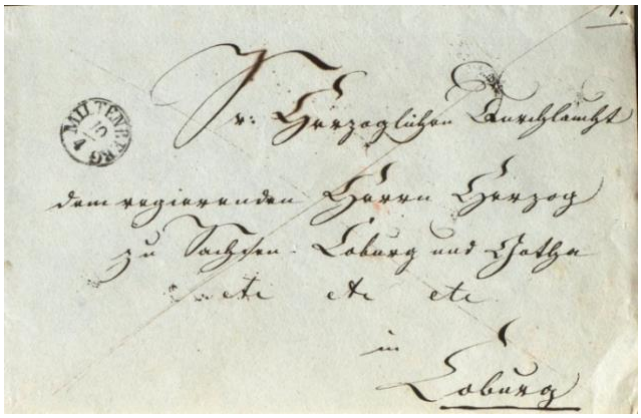
1 Gulden 1847

39. Hohenzollern-Sigmaringen, Fürstentum
Carl (reg. 1831-1848)
U: Dienstwilligster Vetter und Diener Carl. E. v. Hohenzollern Sigm.
Sigmaringen, 16.3., Eingang 20.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 3323-2 (16 MART)

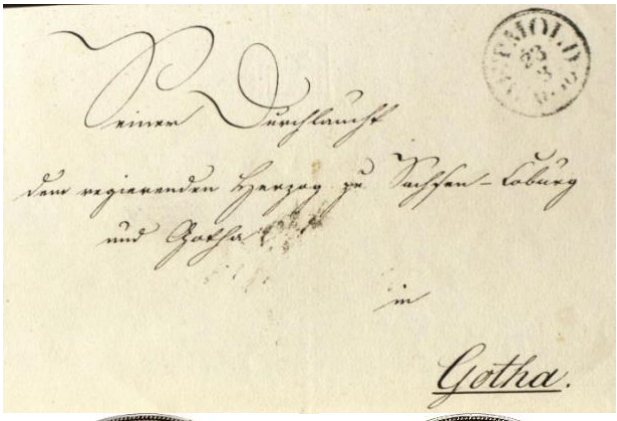


Doppelgulden 1847

40. Leiningen, Fürstentum
Carl Friedrich Wilhelm Emich III. (reg.1804-1856)
U: (Name unleserlich) Fürst zu Leiningen
Amorbach, 8.4., Eingang 16.4.
Umschlag mit Stempel Feuser 2270-6 (MILTENBERG 10/4)



41. Lippe, Fürstentum
Paul Alexander Leopold (reg. 1802-1851)
U: gehorsamer Vetter und Diener Leopold Fürst zur Lippe
Detmold, 18.3., Eingang 28.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 688-7 (23/3)

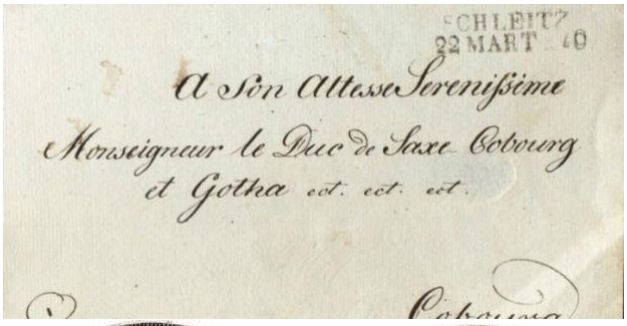


Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1843

42. Reuß ältere Linie, Fürstentum
Heinrich XX. (reg. 1836-1859)
U: ganz ergebenster Vetter und Diener Heinrich XX. F Reuß
Greiz, 20.3., Eingang 29.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 1229-2 (26 MAR)

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1841

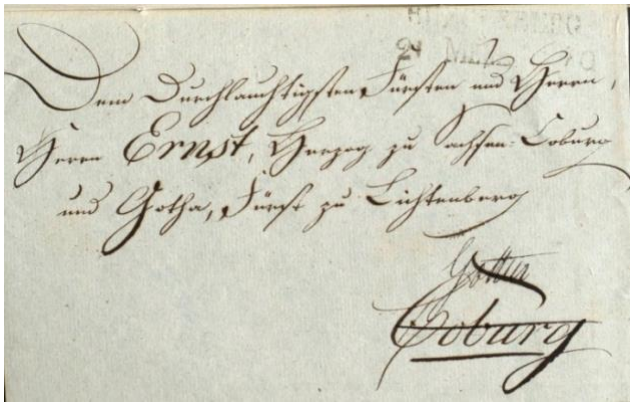
43. Reuß jüngere Linie, Fürstentum
Heinrich LXII. (reg. 1818-1854)
U: ganz gehorsamster Diener Heinrich d. 62. Fürst Reuß
Schleitz, 18.3., Eingang 25.3.
Umschlag mit Stempel Feuser 3161-5 (22 MART 1840)



Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1844

44. Reuß jüngere Linie zu Lobenstein-Ebersdorf, Fürstentum
Heinrich LXXII. (reg. 1822-1848)
U: (Name unleserlich)
Ebersdorf, 1.9., Eingang 23.10., ohne Umschlag
Umschlag ohne Postbeförderung

45. Schaumburg Lippe, Fürstentum
Georg Wilhelm (reg. 1807-1860)
U: dienstwilligst ergebenster Vetter und Diener Georg Wilhelm Fz. Schaumburg Lippe
Bückeburg, 19.3., Eingang 27.3.
„… Ew. Durchlaucht und Liebden erlauben mir, meine lebhafteste Theilnahme an diesem für Dieselben und dero Herzogliches Haus so erfreulichen Ereignisse zu bezeugen und den Wunsch hinzuzufügen, daß die geschlossene Verbindung stets von den gesegnetsten Folgen für die hohen Neuvermählten sein möge…“
Umschlag mit Stempel Feuser 483-4 (21 MERZ 1840)



Doppeltaler 1857

46. Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstentum
Friedrich Günther (reg. 1807-1867)
U: Friedrich Günther Fst. Schwarzburg
Rudolstadt, 18.3., Eingang?, ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1841

47. Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum
Günther Friedrich Carl II. (reg. 1835-1880)
U: Günther Friedrich Carl
Sondershausen: 13.3., Eingang?, ohne Umschlag

Doppeltaler = 3 ½ Gulden 1841

48. Waldeck und Pyrmont, Fürstentum
Georg Heinrich (reg. 1813-1845)
U: Georg Heinrich Fst. Waldeck und Pyrmont
Arolsen, 16.3., Eingang?, ohne Umschlag